



KIRCHGEMEINDE

ALTISHOFEN - NEBIKON

Katholische Kirchgemeinde Altishofen/Nebikon

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Rechnung 2020

Donnerstag, 29. April 2021, 19.30 Uhr im Pfarreisaal, 6244 Nebikon

Traktanden

1. **Begrüssung/Orientierung**
2. **Kenntnisnahme Jahresbericht 2020 des Kirchenrates**
3. **Genehmigung Jahresrechnung 2020**
 - Präsentation der Jahresrechnung
 - Bericht und Antrag Kirchenrat
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Genehmigung Antrag Kirchenrat
4. **Genehmigung Ergebnisverwendung
Antrag Kirchenrat**

Der Ertragsüberschuss von CHF 378'505.75 der Laufenden Rechnung ist folgendermassen zu verwenden:

CHF 100'000.00	zusätzliche Abschreibungen Pfarrkirche Nebikon
CHF 100'000.00	zusätzliche Abschreibungen Pfrundhaus Altishofen
CHF 100'000.00	Rückstellung Pfarrhaus Altishofen
CHF 78'505.75	Zuweisung Eigenkapital
5. **Anträge**

Sind 10 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich bei der Präsidentin einzureichen.
6. **Verschiedenes**

Versammlungsleiterin	Sylvia Kaufmann, Kirchenratspräsidentin, Nebikon
Protokoll	Margrith Beck, Aktuarin, Nebikon
Stimmzähler	Elsbeth Lang, Nebikon Marianne Kaufmann, Altishofen
Anwesend	26 Stimmbürger/Innen
Absolutes Mehr	14
Stimmberechtigte Personen	Total 26
Entschuldigungen	Edith Knittel, André Müller, Nadja Grüter, Erich Leuenberger, Melanie Kaufmann

1. Begrüssung/Orientierung

Sylvia Kaufmann begrüsst alle Anwesenden im Namen des Kirchenrats zur Rechnungsablage 2020. Einen speziellen Gruss richtet sie an Josef Szalai als Vertreter des Gemeinderates Altishofen. Die Kirchenratspräsidentin freut es, dass wir uns heute Abend gemeinsam über die Rechnung befinden können. So war das Kirchenjahr 2020 geprägt von vielen Unsicherheiten, Verzichten und einem steten Wandel, mussten doch oft Entscheidungen sehr spontan von einer Woche auf die andere gefällt werden. Es war für alle ein schwieriges herausforderndes Jahr. Wir hoffen jedoch, dass uns die nächsten Wochen wieder einen Weg in eine freiere Zukunft zeigen werden. Sylvia Kaufmann informiert über den Ablauf des heutigen Abends und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Feststellungen: Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Kirchgemeindeversammlung zur Rechnung 2020 rechtzeitig angekündigt wurde, die Botschaft fristgerecht an alle Haushalte verschickt wurde und die Akten im Kirchmeieramt (Oberdorf 14, Pfrundhaus, Altishofen) zur Einsicht auflagen. Die Versammlung leitet von Amtes wegen die Kirchenratspräsidentin Sylvia Kaufmann und das Protokoll wird ebenfalls von Amtes wegen von der Aktuarin Margrith Beck verfasst. Zudem fragt sie die Versammlung an, ob nicht stimmberechtigte Personen anwesend sind. Es sind alle Anwesenden stimmberechtigt.

Am 29.04.2021 hat unsere Kirchgemeinde total 2'320 stimmberechtigte Personen. In Altishofen sind dies 1036, in Dagmersellen 20 und in Nebikon 1'237.

Die Stimmenzähler/In Marianne Kaufmann, Altishofen und Elsbeth Lang, Nebikon werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt, somit wird Eintreten auf die Traktandenliste stillschweigend beschlossen.

2. Kenntnisnahme Jahresbericht 2020 des Kirchenrates

Der Bericht des Kirchenrates wurde in der Botschaft auf der Seite 4 veröffentlicht und von Sylvia Kaufmann präsentiert.

Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2020

Peter Estermann präsentiert die Jahresrechnung 2020. Bei den Informationen zur Rechnung geht er nur auf jene Punkte ein, bei denen eine grosse Abweichung zum Budget besteht. Die vorliegende Rechnung konnte mit einem Plus von CHF 378'505.75 abgeschlossen werden.

Peter Estermann fährt mit der Erläuterung der Bestandesrechnung weiter, welche auf den Seiten 22 und 23 der Botschaft enthalten ist. Zu der Bestandesrechnung gibt es keine Fragen oder Einwendungen.

Somit erteilt Peter Estermann das Wort an Eugen Kaufmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission.

Eugen Kaufmann präsentiert den Revisionsbericht, wie er in der Botschaft auf Seite 25 verfasst ist. Eugen Kaufmann dankt Peter Estermann für die gute Zusammenarbeit.

Sylvia Kaufmann dankt der Rechnungsprüfungskommission für ihre Arbeit.

Sylvia Kaufmann führt die Abstimmung über den Antrag des Kirchenrates durch.

Antrag Kirchenrat

Die Laufende Rechnung der röm.-kath. Kirchgemeinde Altishofen-Nebikon mit einem Ertragsüberschuss von CHF 378'505.75 sei zu genehmigen. Ebenso sei der Bestandesrechnung zuzustimmen.

Der Antrag des Kirchenrats wird einstimmig genehmigt. Sylvia Kaufmann bedankt sich für das Vertrauen.

4. Genehmigung Ergebnisverwendung

Sylvia Kaufmann stellt in Namen des Kirchenrats den Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses vor. Sie führt die Abstimmung über den Antrag des Kirchenrats durch.

Antrag Kirchenrat

Der Ertragsüberschuss von CHF 378'505.75 der Laufenden Rechnung ist folgendermassen zu verwenden:

- CHF 100'000.00 zusätzliche Abschreibungen Pfarrkirche Nebikon
- CHF 100'000.00 zusätzliche Abschreibungen Pfrundhaus Altishofen
- CHF 100'000.00 Rückstellung Pfarrhaus Altishofen
- CHF 78'505.75 Zuweisung Eigenkapital

Der Antrag des Kirchenrats wird einstimmig genehmigt. Herzlichen Dank.

5. Anträge der Bevölkerung

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Das Traktandum ist somit erledigt.

6. Verschiedenes

Für diverse Informationen erteilt Sylvia Kaufmann das Wort an Roger Seuret.

«10 Schritte zu einer Geschwisterlichen Kirche»

Eine Arbeitsgruppe des Synodalrats war in den letzten zwei Jahren im Prozess für die Entstehung dieses Flyers. Die Gruppe wurde vom Bischof Felix Gmür beauftragt, ihm Vorschläge für eine geschwisterliche Kirche zu machen. Die achtköpfige Gruppe (4 Frauen und 4 Männer) versteht dieses als «Wegbeschreibung», den Aufbruch zu wagen, von der Basis zum Bischof. Die Arbeitsgruppe hat sich entschieden, sich auf das geschwisterliche Miteinander von Frauen und Männern in der Kirche zu begrenzen. Anhand von Interviews mit 25 Personen wurde zunächst die Ist-Situation des geschwisterlichen Miteinanders in der Kirche und ein allfälliger Handlungsbedarf erhoben. Dabei wurden verschiedene Ebenen berücksichtigt: Theologische Fakultät, Seminar, Hilfswerke, Orden, Bistumsleitung, Pastoralraum, Pfarrei, Jugendseelsorge und Politik. Die Fragen lauteten: «Wo und wie nehmen sie positive und negative Erfahrungen von geschwisterlicher Kirche wahr? Welche Chancen und Risiken sehen Sie in der Zukunft?» Durch das Zusammentragen der Interviews entstand ein Flyer mit folgenden Schwerpunkten: Vertrauenskultur, Erneuerung des Gottesbildes, Bescheidenheit, Pastoral der Präsenz, Raum für Innovation, Gleichberechtigung, Spezifische Frauenförderung, Generalvikariat mit Frauen und Männern, beispielhaft gestaltete Feiern und menschenrechtsbasierte Kirche. Erklärungen zu diesen Punkten kann im Detail auf lukath.ch nachgelesen werden.

Information zum Pfarreileben

Die momentane Corona-Zeit ist immer noch mit einer fehlenden Planungssicherheit behaftet. Trotzdem sind die Pfarreileitungen dankbar, dass vieles möglich war, wie die Gottesdienste an Weihnachten. Die Kirchen wurden einladend gestaltet mit Deko, Texten und an Ostern mit einem Osterweg. Die erste Oberstufe gestalteten Karten, die sie an Betagte in Altersheimen mit einem Begleitpräsent gesendet haben. Die Palmsegnung konnte durchgeführt werden. Spitalbesuche sind leider immer noch nicht möglich. Hochzeiten müssen wieder verschoben werden. In Nebikon wird die Erstkommunion im Juni in zwei Gottesdiensten gefeiert. In Altishofen wird die Erstkommunion auf September verschoben. Jungwacht/Blauring können wieder Gruppenstunden im Freien anbieten. Die Töff-Segnung vom 2. Mai kann nur im kleinen Rahmen durchgeführt werden mit dem Motoclub Linde Daiwil und Altishofen. Der Umritt an Auffahrt musste wiederum abgesagt werden. Dafür entschieden sich die Pfarreileitungen für einen Kanzeltausch: Doris Zemp wird in Nebikon, Andreas Barna in Altishofen, Markus Müller in Schötz und Roger Seuret in Egolzwil einen Gottesdienst feiern.

Information Pastoralraum

Seit letztem Jahr ist eine Projektgruppe daran, den Pastoralraum vorzubereiten, der die Pfarreien Altishofen-Nebikon, Egolzwil-Wauwil und Schötz umfassen. Der Name «Pastoralraum Mittleres Wigertal» wurde vom Bistum abgesegnet. Die Hauptverantwortung des Pastoralraumes wird Markus Müller als Pastoralraumleiter tragen, zusammen mit den anderen SeelsorgerInnen im Team. Unser Wunsch wäre gewesen ein Pastoralraum mit drei Pfarreileitungen, so wie bisher. Das Bistum ent-

spricht diesem Wunsch aber nicht, obwohl sich der Kirchenrat bis zuletzt dafür eingesetzt hat. Als Kompromiss hat man sich geeinigt, dass es innerhalb des Pastoralraumes zwei Seelsorge-Einheiten geben wird:

Egolzwil-Wauwil/Schötz und Nebikon-Altishofen. Konkret bedeutet dies, dass es eine Pfarreileitung weniger geben wird. Roger Seuret muss auf die Errichtung des Pastoralraumes hin die Pfarreileitung abgeben. Markus Müller wird die Letztverantwortung für die Seelsorge-Einheit Altishofen-Nebikon übernehmen. Umgekehrt, wenn Roger Seuret die Leitung übernommen hätte, hätte das Bistum dies auch von Markus Müller verlangt. Für die Pfarrei und das Pfarreileben wird sich nichts ändern. Roger Seuret wird weiterhin als Hauptbezugsperson in der Seelsorge für Altishofen und Ebersecken zuständig sein. Kurz zusammengefasst wird Markus Müller und Roger Seuret eine Co-Leitung haben. Mit dabei im Prozess der Errichtung des Pastoralraumes sind eine Projektgruppe, Begleitgruppe und Kirchenräte. Ob die Errichtung auf Ende November eingehalten werden kann, wird an der nächsten Sitzung anfangs Mai diskutiert. Im Gremium wurden pastorale Schwerpunkte gesetzt, wie z.B. Präsenz und Nähe zu den Menschen. Neue und gemeinsame Projekte können entstehen und Synergien können genutzt werden. Ein Miteinander in der Gestaltung des Pfarreiblattes, in der Öffentlichkeitsarbeit und regionale Angebote werden angestrebt. Markus Müller betont noch einmal, dass letztendlich die Verantwortung gegenüber dem Bistum er trage, vor Ort jedoch die Verantwortung der Seelsorge in Altishofen und Ebersecken nach wie vor bei Roger Seuret liege. Als erstes im Prozess wurde ein IST-Zustand in den Dörfern und Pfarreien zusammengetragen. Visionen wurden erarbeitet, in welche Richtung es gehen werden kann. Ursula Grob stellt eine Frage an Markus Müller: «Was antworte ich, wenn mir die Frage gestellt wird, was sich ändert mit dem Pastoralraum?» Markus Müller informiert, dass sich im Moment nichts ändern wird. Es ist auch ein «Vorspuren» für die Zukunft, z.B. bei Vakanz von Pfarrer und in der Seelsorge. In der Erwachsenenbildung und offenen Jugendarbeit können Synergien genutzt werden. Beat Lütolf erkundigt sich, von wem der Druck kommt, dass die Errichtung Ende November abgeschlossen werden sollte. Markus Müller und Roger Seuret erklären, dass die Errichtungen von Pastoralräumen bereits seit 2010 im Prozess sind. Das Bistum möchte einfach diese Projekte jetzt abschliessen können.

Kirchensteuern sei dank

Wofür werden die Kirchensteuern verwendet? Die katholische Kirche im Kanton Luzern zeigt mit einer neuen Website auf, wie vielfältig ihre Leistungen für die Gesellschaft sind. Dass viele davon nichts wissen, ist mit ein Grund für die steigende Anzahl Kirchengaustritte. Die Website kirchensteuern-sei-dank.ch zeigt auf, welche Leistungen die Kirche erbringt. Auf einer interaktiven Karte können die Informationen nach Themen und Orten abgerufen werden. Zudem wurde ein Flyer in alle Haushaltungen in unserer Kirchgemeinde zugestellt. Es macht zum Beispiel klar, dass 93 Prozent der Kirchensteuern vor Ort verwendet werden. Die Leute meinen oft, dass die Kirchensteuern nur für den Pfarrer und den Papst gebraucht werden. «Kirchensteuern sei Dank» schafft auch Transparenz.

Pfarrhaus Alishofen

Daniel Pfister informiert uns über die Ausgangslage des Pfarrhauses Altishofen. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Diskussionen über die Liegenschaft Pfarrhaus Altishofen geführt. Die ca. 300-jährige, geschützte Liegenschaft benötigt eine Sanierung der gebrauchstauglichen und zweckbestimmt nutzbaren Grundsubstanz. Verschiedene dringende Renovationen wurden bereits 1980/81 ausgeführt. Das Pfarrhaus stammt aus dem 17. Jahrhundert. Die Baugeschichte blieb bisher unerforscht. Zum Pfarrhaus gehörte die ursprüngliche hangseitig gelegene Pfarrscheune, die in den 1960er-Jahren abgetragen wurde. Das Gebäude ist im Bauinventar als schützenswert eingestuft und steht unter dem Schutz des Kantons Luzern. Mit der Durchführung des Studienauftrages sollen der Katholischen Kirchgemeinde Altishofen-Nebikon mögliche Visionen aufgezeigt werden.

Mögliche Szenarien sind:

- Wertvermehrung mit zusätzlichen Wohnungen
- Anbau mit zusätzlicher Erschliessung, Liftanlage (hindernisfrei)
- Sanierung der bestehenden Struktur
- Gewerbe- und Atelierräume

Ziel des Studienauftrages sind, Strategien und Konzepte für eine ortsbildverträgliche Sanierungs- oder Erweiterungsstrategie des Pfarrhauses in Altishofen auszuarbeiten. Ein geschickter Umgang mit dem historischen Bestand steht im Vordergrund. Die Beurteilung der Konzepte erfolgt durch den

Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Altishofen-Nebikon. Weitere Mitglieder des Gremiums sind Flavio Staffelbach, Kollektiv.w AG und Hans-Christian Steiner, Gebietsdenkmalpfleger. Der Kirchenrat wird zur gegebener Zeit wieder informieren.

Sylvia Kaufmann fragt die Versammlung an, ob noch Wortmeldungen vorliegen.

Zum Schluss bedankt sich Sylvia Kaufmann zuerst bei unseren Pfarreileitern Roger Seuret und Markus Müller. Sie haben das Jahr 2020 mit viel zusätzlichem Engagement und vielen guten Ideen zu den geprägten Zeiten bereichert. Die immer speziell dekorierten Kirchen haben die Bevölkerung zum Verweilen eingeladen, was sehr geschätzt wurde. Unterstützt wurden und werden sie von all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Sylvia Kaufmann ebenfalls ganz herzlich in diesen Dank einschliessen möchte. Danke sagen für ihren Einsatz möchte sie aber auch all jenen, die unentgeltlich in einer kirchlichen Organisation mitarbeiten, seien dies die Mitglieder vom Pfarreirat und von der Spurguppe, die Mitglieder des Kirchenchores, allen Leiterinnen und Leiter von Blauring, Jungwacht und Jubla, den Vorstandsfrauen der beiden Frauengemeinschaften und all jenen, die in irgendeiner Untergruppe sich engagieren und mitarbeiten. Ihr Jahresprogramm wurde von «Corona» durchkreuzt und es mussten neue Wege gesucht werden. Sie bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Kirchenrates und bei der Rechnungsprüfungskommission für die Unterstützung und für das aktive Mitdenken und Mitarbeiten. Weiter bedankt sie sich bei den Gemeinderäten von Altishofen und Nebikon für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Auch an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bedankt sie sich herzlich für das Erscheinen und Interesse am Geschehen in unseren Kirchgemeinden und den Pfarreien.

Die Kirchenratspräsidentin schliesst die Versammlung kurz vor 21.00 Uhr. Auf das heutige Apéro müssen wir leider wieder verzichten. Sie wünscht allen einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

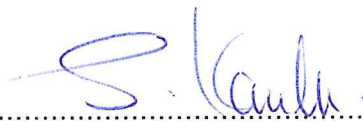
Nebikon, 6. Mai 2021

Für getreues Protokoll
Die Protokollführerin:



.....
Margrith Beck

Namens der Kirchgemeindeversammlung
Die Kirchenratspräsidentin:

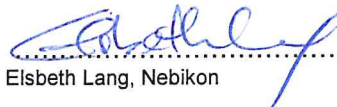


.....
Sylvia Kaufmann, Nebikon

Die Stimmzählerinnen:



.....
Marianne Kaufmann, Altishofen



.....
Elsbeth Lang, Nebikon